

nosse Stalin die Lehre des Marxismus-Leninismus vertrat und vertritt, anwandte und anwendet, weiterentwickelte und fortsetzt, findet ihren sichtbaren Beweis in den Erfolgen der KPdSU (B). Nur auf dem Boden des von Stalin treu verwalteten und weitergeführten Erbes von Marx, Engels und Lenin konnte diese Partei ihr Volk von der Peitsche des Zarismus und aus den blutigen Fängen des Kapitalismus befreien, den Sozialismus aufbauen und gegen alle Feinde verteidigen, den Weg zum Kommunismus einschlagen und zum Hort des Friedens und des Fortschritts für alle Völker der Welt werden.

Diese unwandelbare Treue Stalins zur Lehre, zur Partei und zur Klasse des Proletariats kommt in seinem ganzen Leben, in seiner gesamten praktischen Tätigkeit zum Ausdruck.

Noch vor seinem Ausschluß aus dem Tifliser Seminar (1899) entfaltete Stalin eine umfangreiche revolutionäre Tätigkeit an der Seite der Tifliser Arbeiter. Seit dieser Zeit ist er, ein Sohn der Arbeiterklasse, auch ihr treuester und tapferster Vorkämpfer. Siebenmal wurde er — in der Zeit von 1902 bis 1913 — verhaftet und sechsmal verbannt. Fünfmal flüchtete er aus der Verbannung — nicht, um in Intellektuellenzirkeln Scheingefechte zu führen und sonst „sich zu schonen“, sondern um sich jedesmal sofort von neuem in die gefährliche und aufreibende revolutionäre Arbeit zu stürzen und — als zuverlässigster Kampfgefährte Lenins — in Rußland die Arbeiterklasse in ihrem Kampf gegen den Zarismus zu führen.

Nach dem Sieg der proletarischen Revolution war es vor allem Stalin als Vertreter der Partei, der an den militärischen Fronten des Bürgerkrieges die Rote Armee zum Sieg über die Armeen der Konterrevolution und der Intervention führte und damit den Sieg des russischen Proletariats sicherte.

Als die faschistischen Armeen im zweiten Weltkrieg in die Sowjetunion einbrachen, war es wieder Stalins Feldherrngenie, das die Angreifer zerschmetterte und das sozialistische Vaterland, dem der Stolz und die Liebe des Proletariats der ganzen Welt gehören, vor der gefährlichen und brutalen Bedrohung rettete, nachdem vorher, in den Jahren des sozialistischen Aufbaus, Stalins Treue und unbeirrbar Arbeit für die Sache des Proletariats alle Voraussetzungen für diesen Sieg geschaffen hatte.

So wie er immer die Lehre verteidigte, die der Arbeiterklasse den Weg in die Zukunft weist, so verteidigte Stalin auch die Partei, die allein imstande ist, die Arbeiterklasse auf diesem Weg zu führen, und die Sache der Arbeiterklasse selbst. Damit aber verteidigte er gleichzeitig die Sache aller fortschrittlichen Menschen, ja objektiv die Sache der Menschheit überhaupt.

Darauf ist es zurückzuführen, daß nicht nur die Arbeiter in Liebe und Treue zu Stalin stehen, sondern darüber hinaus alle fortschrittlichen Menschen voll Vertrauen und Verehrung auf ihn blicken. Noch nie hat ein Mensch solche Beweise der Zuneigung und Achtung erhalten wie Stalin — Beweise dafür, daß er die große Hoffnung unzähliger Menschen aller Schichten und Völker verkörpert: die Hoffnung auf Befreiung von Ausbeutung, Unterdrückung und Krieg.

Sie sind das Ergebnis der Tatsache, daß Genosse Stalin, der Führer der fortschrittlichsten Klasse und des Weltfriedenslagers, der größte Humanist, der stärkste Verteidiger und Förderer der wahren Menschlichkeit und der menschlichen Kultur ist, die von der Barbarei des Imperialismus bedroht ist. In der Frage des Freiheitskampfes des koreanischen Volkes und des Kampfes gegen die Atombombe — um nur einige Beispiele zu nennen — zeigt sich das mit aller Deutlichkeit.

„Gegenwärtig sehen alle friedliebenden Völker in Stalin den treuen und standhaften Verteidiger des Friedens, der Sicherheit und der demokratischen Freiheiten.“

(«Josef Wissarionowitsch Stalin, Kurze Lebensbeschreibung», Dietz Verlag 1950, Seite 154)

Diese Tatsache ist vor allem das Ergebnis der unwandelbaren Treue Stalins zu der Partei, die für die Interessen der überwältigenden Mehrheit der Menschen kämpft.

### Stalin als Agitator und Propagandist

Die erste praktische revolutionäre Arbeit Stalins war die Propaganda in den Tifliser Arbeiterzirkeln, die Abfassung von Flugblättern und die Organisierung von Streiks.

„Ich erinnere mich des Jahres 1898, als man mir zum erstenmal einen Zirkel von Arbeitern der Eisenbahnwerkstätten zuteilte...“

berichtete Stalin (in der „Prawda“ Nr. 136 vom 16. Juni 1926).

„Hier, im Kreise dieser Genossen, erhielt ich damals meine erste revolutionäre Feuertaufe... Meine ersten Lehrer waren die Tifliser Arbeiter.“

So wurde Stalin früh zu einem erfahrenen und unermüdlichen Agitator und Propagandisten, der es versteht, die größten wissenschaftlichen Wahrheiten in der einfachsten Form zu erklären und mit den unmittelbaren Interessen der Menschen zu verbinden. Diese Eigenschaft, letzte Einfachheit und Klarheit mit größter wissenschaftlicher Präzision zu vereinen, das im Augenblick Notwendige zu sagen und dabei doch die großen politischen Perspektiven zu zeigen, zeichnet alle Werke Stalins aus.

Ob große theoretische Arbeiten oder Flugblätter und Aufrufe — sie alle zeigen Stalin nicht nur als schöpferischen Theoretiker, sondern auch als vorbildlichen und erfolgreichen Lehrer des Marxismus-Leninismus, der selbst das Schwierigste einfach und verständlich machen kann. Die Arbeit „Anarchismus oder Sozialismus?“, die „Geschichte der KPdSU (B) — Kurzer Lehrgang“, insbesondere der Abschnitt „Über dialektischen und historischen Materialismus“, und in neuester Zeit die Veröffentlichungen „Über den Marxismus in der Sprachwissenschaft“ sind Musterbeispiele, wahre Schulen auch der Methodik für unsere Propagandisten, so wie die von Stalin verfaßten Aufrufe oder seine Reden auf den Wählerversammlungen Musterbeispiele für unsere Agitatoren sind.

### Stalins Arbeitsstil

Diese Fähigkeiten Stalins sind das Ergebnis einer ununterbrochenen, fleißigen und zähen Arbeit an sich selbst. Die Gefährten seiner Jugend berichten alle von dem Eifer und der Systematik, mit der Stalin — selbst im Gefängnis und in der Verbannung — nach einer strengen Tageseinteilung las und lernte. Und es ist bekannt, daß er heute noch jeden Tag etwa 500 Seiten Literatur durchsieht. Trotz seiner ungeheuren Arbeit hält Stalin dieses Prinzip so beharrlich ein, daß er Versäumtes unweigerlich „nachholt“. Damit gibt er ein Beispiel dafür, daß Überlastung mit praktischer Arbeit nicht daran hindern darf, regelmäßig zu lesen und zu studieren.

Die Bedeutung, die Genosse Stalin der Theorie beimißt und die in allen seinen Werken zum Ausdruck kommt, macht ihn zu einem entschiedenen Gegner jedes Praktizismus. Das zeigt sich unter anderem auch darin, daß er sich in entscheidenden Situationen, die alle Kräfte in Anspruch nehmen, die Zeit nimmt, theoretische Werke zu verfassen, die der Partei die schwierigen praktischen Entscheidungen erleichtern und ihren Erfolgen eine noch umfassendere und grundsätzlichere Bedeutung verleihen. So zum Beispiel, als Stalin 1938, in der Periode der faschistischen Kriegsvorbereitungen, das umfangreiche Werk „Geschichte der KPdSU (B) — Kurzer Lehrgang“ schuf.

Die gründliche und allseitige Vertrautheit des Genossen Stalin mit der Theorie und die Tatsache, daß er sich über die neueste Entwicklung auf allen Gebieten der Wissenschaft und Kunst unterrichtet, sind die Ursache dafür, daß er als allseitig gebildeter Marxist-Leninist zu jeder Frage entscheidend und schöpferisch Stellung nimmt und daß er jedes Problem, das er behandelt, mit vollendeter wissenschaftlicher Methodik durchdringt. Daraus ergeben sich die Gründlichkeit der Behandlung, die Vollständigkeit der Gesichtspunkte, die zwingende Logik der Beweisführung, die Präzision der Schlußfolgerungen und die Klarheit des Aufbaus, die alle Werke Stalins auszeichnen.

Darin zeigt sich eben die meisterhafte Beherrschung der Dialektik, die Stalin befähigt, diese Methode des Marxismus-Leninismus bei allen Untersuchungen und Schlußfolgerungen anzuwenden, die ihn auch befähigt, überall das Neue, das Werden rechtzeitig zu erkennen und zu fördern, das Wesentliche, das entscheidende Kettenglied einer jeden Sache aufzufinden und zu fassen, die notwendige Entwicklung vorauszusehen und in die richtigen Bahnen zu lenken.

### So ist Genosse Stalin

„die höchste Verkörperung des Parteiführers neuen Typus, des wissenschaftlichen Arbeiters, der zugleich politischer Kämpfer ist.“

(Walter Ulbricht, „Neues Deutschland“\* vom 21. Dezember 1949, Sonderausgabe)

So steht Genosse Stalin vor uns als weiser Lehrer und leuchtendes Vorbild, der auch uns den Weg der Entwicklung erhellte — der uns hilft, schneller voranzukommen und Irrtümer wie Irrwege zu vermeiden. So steht er vor uns als ein lebendiger Beweis dafür, daß der beste Marxist-Leninist zugleich der größte Mensch ist.

Wie unsere ganze Partei bei Stalin in die Lehre gehen muß, um eine Partei neuen Typus zu werden, so muß jeder einzelne von uns bei Stalin in die Lehre gehen, um ein Parteiarbeiter neuen Typus zu werden, ein revolutionärer Kämpfer des Proletariats, der die Waffe des Marxismus-Leninismus meistert und sie anwendet, um zu helfen, der Menschheit den Weg in eine leuchtende Zukunft, in eine Welt des Friedens, des Fortschritts, des Sozialismus zu bahnen.